


AB Brief Pronomen

- ①  Lies den Text dieses Briefes und **achte** auf die **Personalpronomen** (= persönlichen Fürwörter) und auf die **Possesivpronomen** (= besitzanzeigenden Fürwörter):

Großschreibung

Sie	Personalpronomen	Ihr/e	Possesivpronomen
Ihrer		Ihre	
Ihnen		Ihrer/s	
Sie		Ihrer	
		Ihrem/r	
		Ihren	
		Ihr/e/n	
		Ihre	

Lieber Michele!

Wien, am 1.12.2019

Nun ist es schon eine Weile her, dass wir bei **Dir** in Rom waren. **Du** kannst **Dir** gar nicht vorstellen, wie gerne ich an die Zeit mit **Dir** und **Deinen** Freunden zurückdenke.

Ich habe hier allen von **Deinen** tollen Geschichten berichtet. Besonders interessant war die Story, die **Du** mir über **Deinen** Namenspatron, den Erzengel Michael, erzählt hast:

Du sagtest, dass dem Papst Gregor I. der Erzengel über der Engelsburg erschienen war. Um ihm das Ende der Pest anzukündigen, steckte Michael sein Schwert zurück. Aus Dankbarkeit ließ der Papst eine Statue des Engels in genau dieser Haltung schaffen. Sie steht auf dem Gebäude und gab ihm den heutigen Namen.

Wir erinnern uns so gerne an **Dich**, den allerbesten Rom-Reiseführer – es war wirklich eine tolle Zeit mit **Dir**!

Wir danken **Deiner** Familie und vor allem auch **Deinem** Bruder noch einmal recht herzlich!


Es grüßt **Dich** aus Wien

Dein Freund Stephan

- ②  Ändere die Verben aus ① und trage sie in die Tabelle ein!

Anrede »Du« (2.Person Einzahl)	Anrede »Sie« (3.Person Plural)
kannst	
erzählt hast	
sagtest	

- ③  Übertrage den gesamten Text ① in die »Sie-Form«.

④  Lies den Text dieses Briefes und *achte* auf die **Personalpronomen** (= persönlichen Fürwörter) und auf die **Possesivpronomen** (= besitzanzeigenden Fürwörter):

Lieber Stephan!

Rom, am 26.12.2019

Ich danke **Dir** für **Deine** lieben Zeilen aus Wien. **Du** hast uns damit eine große Freude gemacht. Heute schreibe ich **Dir** und **Deiner** Familie am Festtag **Deines** Namenspatrons, des Heiligen Stephans und wünsche **Dir** alles Gute zum Namenstag!

Auch ich erinnere mich noch gern an **Deine** spannenden Geschichten über seine großartige Kirche in **Deiner** Heimatstadt! Besonders an die Legende vom Zahnweh Herrgott¹ muss ich seit gestern oft denken, weil ich leider Zahnschmerzen habe.

Du sagtest ja, dass Jesus allen helfen wird. Hoffentlich mir auch!

Ich danke **Dir** auch herzlich für die Fotos, die **Du** geschickt hast. Ich hoffe, dass **Du** mich nicht vergisst! Wir denken viel an **Dich**, denn es war echt schön, **Dir** die ewige Stadt zeigen zu können!

Liebe Grüße aus Rom an **Deine** Familie und ganz besonders an **Deinen** Opa!

Es grüßt **Dich** herzlich aus der Stadt am Tiber

Dein Freund Michele

⑤  *Ändere die Verben aus ⑤ und trage sie in die Tabelle ein!*

Anrede »Du« (2.Person Einzahl)	Anrede »Sie« (3.Person Plural)
hast Freude gemacht	
sagtest	
hast geschickt	
vergisst	

⑥  *Übertrage den gesamten Text ④ in die »Sie-Form«.*

¹ An der Rückseite des Stephansdoms befindet sich der »Zahnweh Herrgott«. Früher war es üblich, Jesus mit Blumen zu schmücken, die über seinem Kopf mit einem Tuch befestigt wurden. Der Legende nach verspotteten drei betrunkene junge Burschen diese Darstellung von Jesus am Kreuz wegen seines leidenden Gesichtsausdrucks. Sie lästerten: „Jesus hat Zahnschmerzen!“ Noch in derselben Nacht bekamen die drei Burschen selbst große Schmerzen. Erst als sie am nächsten Tag zum Dom zurückkehrten, um Abbitte zu leisten, verschwanden ihre Schmerzen. Seit dieser Zeit wurde der »Zahnweh Herrgott« von zahlreichen Wienerinnen und Wienern aufgesucht, um Erleichterung von Zahnschmerzen zu erbitten.